Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 22

Rubrik: Arbeiterbewegungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeiterbewegungen.

Die in einer Tarifbewegung befindlichen Schreiner und Zimmerleute in Aroja (Graubunden), die in Ausftand getreten waren, haben die Arbeit zu den alten Bedingungen aufgenommen unter der Voraussetzung, daß auf baldige Verhandlungen seitens der Arbeitgeber eingetreten w rde. Die Arbeitgeber verlangten, daß vorgängig den Unterhandlungen die Arbeit zu den alten Bedingungen aufgenommen werde (Zehnstundentag). — Nun treten aber laut "Ar. 3tg." die Flaschner samt Ge-hilfen in eine Lohn- und Arbeitszeitbewegung. Der Minimallohn soll nach den Forderungen für kaum ausgelernte Arbeiter und Gehilfen (Handlanger) 80 Rp. per Stunde, zwei Jahre später 90 Rappen per Stunde und wenn einer selbständig arbeiten fann, sogar 1 Fr. per Stunde betragen. Dazu kommen noch die Prozente für überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit (50%), Berficherung usw. Die Löhne find, kleine Ausnahmen abgerechnet, heute schon die höchsten, die in der Schweiz bezahlt werden.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Burich wurden am 23. Mug. für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt: P. Bonetti, Südfrüchten= händler, für Erstellung eines Rübelraumes im Erdgeschoß Storchengasse 4, Zürich I; Abolf Furrer, Bäckermeister, für einen Ladenumbau Niederdorfstraße 65, Zürich I; Schweizerische Kreditanstalt für einen innern Umbau im Keller und Erdgeschoß Paradeplat 8, Zürich I; G. Held-Fürst, Architekt, für Abanderung der genehmigten Plane zu einem Einfamilienhaus Droffelstraße 14, Zürich II; Dr. B. Heß für ein Einfamilienhaus und Ofonomiegebaude mit Stallung Kilchbergftraße 92, Zürich II; Dr. Th. Mende-Ernst für Vergrößerung von Dachzimmerfenstern Dreikonigstraße 37, Zürich II; Seb. Abt, Kaufmann, für Vergrößerung des Magazingebäudes im Hofe Hardstraße hinter 318/320, Zürich III; Guhl & Co., Bankgeschäft, für zwei Mehrfamilienhäuser mit Einfriedung Weinbergstraße 166 und 168, Zürich IV; Heinrich Maag-Huber, Raffagehülfe, für Verschiebung der Ginfriedung auf die Straßengrenze Bogelfangstraße Nr. 30, Zürich IV; August Meyer für Vergrößerung des Wirtschaftslotals Röschibachstraße 16, Zürich IV; Genossenschaft "Bellerive" für Abanderung der am 15. Dezember 1911 genehmigten Plane (Anderung der Einteilung der Mädchenzimmer im Dachstod), Bellerivestraße 20, 22 und 24 / Feldeggstraße Nr.. 12, Zürich V; Genossenschaft "Hotel Pfauen" für Erstellung einer 2 m hohen Mauer im Hofe zwischen Hotel und Theater Rämistr., Zürich V; 3. Jauch, Zimmermeifter, für Abanderung der genehmigten Plane zu einem Doppel Mehrfamilienhaus (Erstellung eines Giebels auf der Rückfaffade ftatt der Abwalmung) Bergstraße 159, Zürich V; S. Klepzig, Architett, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Schmelz= bergstraße 40, Zürich V; Gottfried Schrai, Lokomotiv= führer, für Abanderung der genehmigten Plane (Erhöhung der Rückfassade um ein Stockwert) Klosbachstraße 97, Kürich V. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Verschiedenes.

Azetylen-Explosion. Bu der am 19. August erfolgten Explosion eines Azetylen-Schweißapparates
in den Werkstätten der Schweizerischen Bundesbahnen
in Pverdon bemerkt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Azetylen-Vereins in Basel:

Der bedauerliche Vorfall, welcher leider den Tod unseres Mitgliedes, des Herrn Werkmeisters Maillard, zur Folge hatte, gibt uns Veranlassung, auf die Ursache der Explosion einzugehen, und gleichzeitig eine Warnung daran zu knüpfen.

Nach den an Ort und Stelle zu Teil gewordenen Informationen mußte im Innern des Karbid Vorrats. behälters eine Arbeit vorgenommen werden, um die Beschickungsvorrichtung, welche etwas schwer ging, gangbar zu machen. Der schon etwa zwei Jahre im Betrieb befindliche Apparat wurde zu diesem Zweck am Bormittag des betreffenden Tages entleert und der Berschlußdeckel des Karbidbehälters entfernt, so daß der Apparat offen war. Gleich nach der Mittagspause beftieg nun herr Maillard mit einem Arbeiter eine, in unmittelbarer Nähe des Apparates aufgestellte Erhöhung, um von oben gut an den auf der Glasglocke befindlichen Karbidraum gelangen zu können. Die Arbeit an dem letteren scheint nicht nach Wunsch vor sich gegangen zu fein, möglicherweise, weil es im Innern des Karbidbehälters nicht hell genug war. Herr Maillard nahm nun ein Zündholz, um in den Apparat hineinzuleuchten! Der sonst so vorsichtige und besonnene Mann muß eben derart in seine Arbeit vertieft gewesen sein, daß ihm im Augenblick jeder Gedanke an das Gefährliche feines Borgehens abhanden gekommen war, sonst hätte er sich sagen muffen, daß im Apparat noch ein Azetylen-Luftgemisch vorhanden sein mußte. Es handelt sich hier anscheinend um einen momentanen Zuftand der Beiftesabwesenheit, der bei intensiv denkenden Menschen einmal auftreten kann, glücklicherweise aber in den allerfeltenften Fällen so schwere Folgen nach fich zieht. Das Zündholz soll nun noch einige Sekunden gebrannt haben, denn die Explosion erfolgte erft später und, wie man annimmt, durch das hineinfallen des noch glühenven Zündholzkopfes in den offenen Apparat. Bei der Er plosion murde die ziemlich schwere Glocke in die Höhe geschleudert, und hierdurch der Tod der beiden, über der Glocke gebückt stehenden Männer verursacht. Ein dicht an der Unfallstelle arbeitender Schlosser ging heil aus der Affare hervor. Daraus, daß nur die Glocke einige Verbeulungen aufweist, der Apparat aber sonst intatt blieb, und im nahen Fenfter nur eine Fenfter scheibe zerschlagen wurde, läßt sich schließen, daß die Er plosion keine starke war.

Hieran anknüpfend, wollen wir nun eine Warnung an alle ergehen lassen, welche mit einer Azetylen-Schweiß-anlage arbeiten. Azetylen allein ist bekanntlich nicht explosiv, sondern nur ein Azetylen-Semisch Muß nun eine Reparatur an einem Apparat oder einem Teil desesselben vorgenommen werden, so muß auf jeden Fall erst diese Gemisch und die Spuren von Azetylen entsernt werden. Dies erreicht man dadurch, daß man den zu reparierenden Teil längere Zeit mit Wasser gefüllt stehen läßt. Wastser hat die Eigenschaft, Azetylen zu lösen. Da sich serner das Azetylen, besonders in Entwicklern und alten, angerosteten Apparaten in den Wandungen sestsetzt, tut man gut daran, letztere noch mit einem Reisigbesen zu säubern und zwar so lange noch das Wasser in diesen Apparaten steht. ("Bund").

Die Möbel in Krugs Bayerischer Bierhalle in Zürich find von der Firma "A. «G. Möbelfabrit Horgen «Glarus, vormals Emil Baumann in Horgen" geliefert worden.

Die ofsizielle Einweihung der Schweizer. Töpsereisschule in Chavannes bei Renens (Waadt) wird am 1. September stattfinden. Die Bundes, Kantons, und Gemeindebehörden werden dabei vertreten sein.